

CHARTER-POOL

Willkommen an Bord

REVIER-Infos: ITALIEN Sardinien

EINREISE-, ZOLL- UND DEVISENBESTIMMUNGEN

Reisepass oder Personalausweis. Ein gechartertes Boot muss alle gültigen Lizenzen mit sich führen, und der Skipper muss eine nummerierte Quittung (ricevuta fiscale) vom Vercharterer erhalten, ohne die, er und der Vercharterer, hohe Strafen zahlen müssen.

SPRACHE: Italienisch, deutsch und englisch

ORTSZEIT: MEZ

IMPFUNGEN: Keine Impfungen erforderlich.

REVIERE: Ionio, Tirreno, Straße von Sizilien und Straße von Sardinien
Ionio: das Ionische Meer umfasst den Ganzen östlichen Golf v. Kalabrien.
Tirreno: Tyrrhenisches Meer, wird aufgeteilt in Settentrionale (nördlicher Golf von Genua bis Elba) und Meridionale (südl. Golf von Neapel bis Sizilien).

FÜHRERSCHEINE: Amtlicher Sportbootführerschein See und Nachweis besondere Segelkenntnisse.

BEHÖRDEN: Es gibt die: Capitaneria di Porto (Hafenwacht); Guardia Costiera (Küstenwacht); Carabinieri (Staatssicherheitsschutzpolizei); Polizia (Wasserpolizei); Guardia di Finanza (Zollpolizei).
Kontrollen durch Behörden sind in den letzten Jahren strenger geworden.

WIND & WETTER

Der amtliche Seewetterbericht „Rolleettino del Mare“ wird in der Landessprache vom 2. Programm (Radiodue) der italienischen Rundfunkanstalt ausgestrahlt: 7.00 Uhr; 15.40 Uhr; 22.45 Uhr nach den Nachrichten. Der Seewetterbericht für ganz Italien wird in Neapel unter der Tel. Nr. 081/977977 durchgegeben. Deutsche Welle: 6075, 9545 Mhz zw. 16.00 und 17.00 Uhr-, Österreich: KW 6155, 7170, 9777 Min. um 8.45 und 13.00 Uhr.

NAVIGATION

Terrestrische Navigation. Nebel selten, wenn nur im Norden (Alto Adriatico und Tirreno Settentrionale). Gefährlich sind kilometerlange Fischernetze, da besonders schlecht markiert. Ebenfalls oft schlecht markiert sind Hafeneinfahrten. Kommerzielle Häfen sind für Sportschiffe frei. Private Häfen oder Anlagen kosten Liegegebühr.

NATIONALPARK MADDALENA – ARCHIPEL

Die meisten der Nordost – Sardinien vorgelagerten Inseln gehören zum Nazionale dell' Archipelago di la Maddalena und unterliegen unterschiedlichen Bestimmungen. Wenige Zonen sind für die Sportschiffahrt gesperrt und meist als solche gekennzeichnet wie beispielsweise der Spiaggia Rosa der Insel Budelli. Das befahren des Nationalparks kostet für ein 46 – Fuß – Schiff 21 Euro, die an die Ranger zu entrichten sind, die den Booten sporadisch Besuch abstatten.

BESONDERE HINWEISE

Für Yachten, die aus anderen Revieren nach Italien segeln, ist es ganz wichtig, eine gültige Versicherungspolice für die Yacht an Bord zu haben, da sonst in Italien eine neue Versicherung abgeschlossen werden muss. Beim ersten Hafen, der über eine „Capitaneria del Porto“ verfügt, sollte man sich einklarieren. Man bekommt ein Formular, das „Statuto“, das man behalten sollte und das im letzten italienischen Hafen, den man vor dem Auslaufen in ein anders ausländisches Gebiet anläuft, berechtigt, Treibstoff „duty free“ zu tanken.

SEEKARTEN & LITERATUR

Für die Törnplanung empfiehlt sich beispielsweise die italienische Karte Nummer 24, die im Fachhandel erhältlich ist. Nautische Reiseführer: K – J. Röhring, Korsika, Sardinien, Elba (2002, Delius Klasing, 26,00 Euro); Horn / Hoop, Korsika, Nordost – Sardinien, Toskanische Inselwelt (1998, Edition Maritim, 39,90 Euro). Diverse touristische Reiseführer. Zu empfehlen sind Apa Guides Sardinien (19,95 Euro) und Dumont Richtig Reisen Korsika (22,50 Euro) sowie das Polyglott Reisebuch Sardinien (9,95 Euro).

HÄFEN & ANKERPLÄTZE

Marinas und kommunale Häfen sind in ausreichend knappen Abständen vorhanden, aber speziell an der Costa Smeralda recht teuer. Das Revier bietet dafür eine riesige Anzahl von Ankerplätzen und dies auch nahe den Orten, die sich so per Beiboot besuchen lassen. Die Ankergründe sind meist sandig. Leeküsten lassen sich fast überall finden, jedoch sind Plätze bei starkem Wind dann auch oft Fallwinden ausgesetzt.